



EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS

NEWSLETTER 54 (Januar 2019)

Der Jahresübergang beim ECCHR: Im wegweisenden [Verfahren gegen das Textilunternehmen KiK](#) entscheidet das Landgericht Dortmund im Januar, ob es die Mitverantwortung von KiK für einen Fabrikbrand in Pakistan weiter verhandeln wird; seit Dezember beschäftigt sich ein internationales Schiedsgericht mit der Verantwortung transnationaler Unternehmen für [Umweltschutz und Menschenrechte in Rumänien](#) und seit November ermittelt die [Justiz in Österreich zu Folter in Syrien](#).

Dank der Kreuzberger Kinderstiftung gibt es wieder fünf [Stipendien](#) für das Legal-Training-Programm des ECCHR, Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2019.



"Noch immer zahlen die Menschen im Globalen Süden allzu oft mit ihrem Leben für den Profit von Unternehmen aus dem Globalen Norden. Wir fordern darum HAFTUNG STATT FREIWILLIGKEIT."

Miriam Saage-Maaß, ECCHR

#WeekOfJustice



Klage gegen Textilunternehmen KiK

Im November 2018 verhandelte das Landgericht Dortmund erstmals den KiK-Fall. Das Verfahren soll klären, ob das deutsche Textilunternehmen für den Fabrikbrand bei einem Zulieferer in Pakistan mitverantwortlich ist. Am 10. Januar 2019 wird das Gericht verkünden, ob es die Sachfragen verhandeln wird oder die Klage wegen Verjährung abweist.

[Mehr Informationen](#)

Wolfgang Kaleck: *Law versus Power*

Wolfgang Kaleck ist Gründer und Generalsekretär des ECCHR. In seinem neuen Buch *Law versus Power* beschreibt er, was ihn auf seinem Weg geprägt hat und warum er seit Jahren mit rechtlichen Mitteln für die Menschenrechte kämpft. Nach einer Lesereise durch die USA im Januar wird Kaleck sein Buch im Februar in Berlin vorstellen.

[Mehr Informationen](#)

MENSCHENRECHTE VERTEIDIGEN

Wir nutzen das Recht, um für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung zu kämpfen. Wir unterstützen Betroffene in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und setzen Menschenrechte weltweit mit juristischen Mitteln durch.



VÖLKERSTRAFTATEN UND RECHTLICHE VERANTWORTUNG

Nach Strafanzeige in Österreich: Staatsanwaltschaft Wien leitet Ermittlungen zu Folter in Syrien ein

Der Weg zu Gerechtigkeit für Kriegsverbrechen und Folter in Syrien führt auch über Europa. Nach Deutschland, Schweden und Frankreich hat auch die österreichische Justiz im November 2018 Ermittlungen gegen die syrischen Geheimdienste aufgenommen – wegen ihrer Verantwortung für massenhafte und systematische Folter. Anlass der Ermittlungen ist die Strafanzeige von 16 Frauen und Männern, die das ECCHR zusammen mit seinen syrischen Partner_innen im Mai 2018 bei der Staatsanwaltschaft Wien einreichte.

[Mehr zur Strafanzeige in Österreich](#)

WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

Wegweisender Fall zu Verantwortung in der globalen Textilindustrie: Verhandlung im KiK-Verfahren



"Noch immer zahlen die Menschen im Globalen Süden allzu oft mit ihrem Leben für den Profit von Unternehmen aus dem Globalen Norden. Wir fordern darum HAFTUNG STATT FREIWILLIGKEIT."

Miriam Saage-Maaß, ECCHR

#WeekOfJustice

Miriam Saage-Maaß, Leiterin des ECCHR-Programmbereichs Wirtschaft und Menschenrechte

Im November 2018 verhandelte das Landgericht Dortmund erstmals mündlich den KiK-Fall. Das deutsche Unternehmen war Hauptkunde der Textilfabrik von Ali Enterprises in Karatschi (Pakistan). Bei einem Brand in der Fabrik im September 2012 starben fast 260 Menschen, viele weitere wurden verletzt. Aus Sicht der Betroffenen und des ECCHR ist KiK mitverantwortlich für den mangelnden Brandschutz in der Fabrik und damit auch für die Toten und Verletzten.



Video: Klägerin Saeeda Khatoon spricht über ihre Erwartungen an das Textilunternehmen KiK

„Mein Sohn hat für den Profit von KiK mit seinem Leben bezahlt. Nun endlich hat ein Gericht in Deutschland sich mit dem Fall beschäftigt.“ Aus Sicht von Klägerin Saeeda Khatoon war die Verhandlung gegen KiK vor dem Landgericht Dortmund ein wichtiger Schritt – egal, wie das Verfahren endet. Die Entscheidung über den weiteren Verlauf des Verfahrens wird für den 10. Januar 2019 erwartet.

[Mehr zum KiK-Fall](#)

Gegen Umweltschutz und Menschenrechte: Goldabbau in Rumänien



Rumänien: Roșia Montană in Transsylvanien © Foto: CIEL

Im Jahr 1999 erhielt der Bergbaukonzern Roșia Montană Gold Corporation eine Lizenz, um Gold in der Gegend um das rumänische Dorf Roșia Montană abzubauen. Anwohner_innen und Aktivist_innen fürchten Zwangsumsiedlungen, Umweltschäden durch den Einsatz von Zyanid und die Zerstörung einer bedeutenden archäologischen Fundstätte des Landes. Deswegen organisierte sich die Zivilgesellschaft von Anfang an gegen das Goldminen-Projekt. Seit 2018 unterstützt das ECCHR die Betroffenen in ihrem Kampf gegen das Unternehmen.

[Mehr zum Roșia-Montană-Fall](#)

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, gemeinsam mit Betroffenen die zivilgesellschaftliche und juristische Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen voranzubringen.



INSTITUT FÜR JURISTISCHE INTERVENTION

Ausschreibung: Stipendien für das Legal-Training-Programm

Wir freuen uns über die erneute Stipendienausschreibung für das Legal-Training-Programm des ECCHR. Die Stipendien werden von der [Kreuzberger Kinderstiftung](#) gefördert und ermöglichen, dass junge Menschenrechtler_innen mit begrenzten finanziellen Mitteln bei uns professionelle Erfahrungen im Rahmen der täglichen juristischen Arbeit des ECCHR sammeln. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2019.

[Mehr Informationen und Bewerbung](#)

Alumni-Treffen im November 2018



Alumni in der aktuellen ECCHR-Ausstellung mit Werken von Laura Fiorio © Foto: ECCHR

Neben den großen Alumni-Treffen, die seit 2012 jährlich im ECCHR stattfinden, haben wir im Herbst 2018 ein kleineres Treffen organisiert. Durch die regelmäßigen Zusammenkünfte wollen wir unser wachsendes Netzwerk stärken. Bis heute haben fast 400 junge Menschenrechtler_innen aus mehr als 40 Ländern am Education-Programm des ECCHR teilgenommen.

[Mehr zum Legal-Training-Programm](#)

ECCHR

Law versus Power: Our Global Fight for Human Rights



Wolfgang Kalecks neues Buch mit einem Vorwort von Edward Snowden © Foto: ECCHR

Anfang 2019 erscheint *Law versus Power*, die englische Übersetzung von Wolfgang Kalecks *Mit Recht gegen die Macht* (2015, Hanser Berlin). Kaleck ist Gründer und Generalsekretär des ECCHR. In dem Buch beschreibt Kaleck, was ihn auf seinem Weg geprägt hat und warum er seit Jahren mit rechtlichen Mitteln für die Menschenrechte kämpft. Nach seiner [Lesereise durch die USA](#) im Januar stellt Kaleck sein Buch im Februar in Berlin vor.

[Mehr Informationen zum Buch](#)

Kampf gegen Folter in Syrien: Anwar al-Bunni erhält Menschenrechtspreis



Bild: Anwar al-Bunni erhält den Deutsch-Französischen Preis für Menschenrechte © Foto: ECCHR

Im Dezember 2018 wurde der langjährige Partner des ECCHR, der syrische Rechtsanwalt Anwar al-Bunni, mit dem [Deutsch-Französischen Preis für Menschenrechte 2018](#) ausgezeichnet. Der Preis würdigt Al-Bunnis unermüdliche Arbeit im Kampf gegen die Menschenrechtsverletzungen durch die Assad-Regierung in Syrien. Das ECCHR gratuliert Al-Bunni zu dieser mehr als verdienten Auszeichnung.

VERANSTALTUNGEN

Konferenz: Die Rolle Italiens bei US-Drohnenangriffen



Video: Die weltweiten Drohnenangriffe der USA

11. Januar 2019, 9:30-18:30 Uhr
Universität von Catania (Sizilien)

Weltweit und immer wieder werden bei Drohnenangriffen der USA unschuldige Menschen getötet. Europa spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die US-Militärbasis in Sigonella (Italien) unterstützt Drohnenangriffe im Jemen, Somalia und anderswo. Gemeinsam mit internationalen Expert_innen werden ECCHR-Mitarbeiter_innen auf der Konferenz „Armed drones at Sigonella: Legal issues and tensions between right to life protection, transparency obligations and military strategy“ diskutieren, wie man dem unrechtmäßigen Töten durch Drohnen ein Ende setzen kann.

[Mehr Informationen zur Veranstaltung](#)

BLACKBOX: Folter in Syrien – Deutschlands Beitrag zur Gerechtigkeit

13. Januar 2019, 18:00-19:30 Uhr
Schauspiel Dortmund, Studio, Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund

T. B., eine Folterüberlebende und Anzeigerstatterin aus Syrien und **Patrick Kroker**, Leiter des Syrien-Projekts des ECCHR, schildern im Gespräch mit **Alexander Kerlin**, Dramaturg am Schauspiel Dortmund, den gemeinsamen juristischen Kampf gegen die Verantwortlichen in Assads Foltersystem.

[Mehr Informationen zur Veranstaltung](#)

PUBLIKATIONEN

Wolfgang Kaleck

„Notwendige Kämpfe: Doppelstandards im Völkerstrafrecht“, in: *Widerspruch* 72, Dezember 2018, S. 111-118

Wolfgang Kaleck

Vorwort zu *Die Erde ist gewaltig schön, doch sicher ist sie nicht: Martin Kušej am Residenztheater München 2011–2019*, Georg Diez (Hrsg.), Carl Hanser Verlag, München

Alexandra Lily Kather / Miriam Ingeson

„The Road Less Traveled: How Corporate Directors Could be Held Individually Liable in Sweden for Corporate Atrocity Crimes Abroad“, in: *EJIL: Talk!*, 13. November 2018

Dr. Patrick Kroker

„Menschenrechtsverbrechen in Syrien: Wie Gerechtigkeit möglich ist“, in: Blog der Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), 7. Dezember 2018

Dr. Miriam Saage-Maaß

„Das Recht der Schwächeren: 70 Jahre Menschenrechte“, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, November 2018

Dr. Christian Schliemann / Dr. Carolijn Terwindt

„Health Rights Impacts by Agrochemical Business: Legally Challenging the ‘Myth of Safe Use’“, in: *Utrecht Journal of International and European Law* 34(2), S. 130-145

DAUERHAFT FÖRDERN!

Spenden helfen uns, finanziell und politisch unabhängig zu bleiben. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Unabhängigkeit und unseren Kampf für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung.



European Center for Constitutional and Human Rights e.V. (ECCHR)
Zossener Str. 55-58, Aufgang D
D-10961 BERLIN
Deutschland

+ 49 (0)30 - 695060 0

ecchr.eu
[Twitter](#)
[Facebook](#)